

Service

1. Liga

Gruppe 2: Baden - Grasshoppers U21 1:3. Old Boys - Zofingen 3:0. Dornach - Serrières 2:2. Grenchen - Münsingen 0:2. Schötz - Zürich U21 0:1. Wangen b.O. - Solothurn 1:0. Breitenrain - Basel U21 1:1. Thun U21 - Muttenz 4:2. – Rangliste (alle 16 Spiele): 1. Breitenrain Bern 32 (23:12). 2. Old Boys Basel 31 (31:22). 3. Münsingen 29 (20:16). 4. Solothurn 28 (29:15). 5. Zürich U21 28 (29:23). 6. Basel U21 25 (31:19). 7. Grasshoppers U21 25 (26:29). 8. Dornach 21 (25:25). 9. Baden 21 (18:20). 10. Schötz 19 (29:27). 11. Serrières 19 (26:24). 12. Grenchen 19 (13:23). 13. Wangen bei Olten 15 (16:27). 14. Muttenz 15 (25:41). 15. Thun U21 14 (27:29). 16. Zofingen 14 (22:38).

Baden - Grasshoppers U21 1:3 (0:2)

Esp. – 500 Zuschauer. – SR Ramaj. – Tore: 32. Ramadani (Foulpenalty) 0:1. 39. Jakupov 0:2. 70. Coulibaly 0:3. 86. Ladner 1:3.

Baden: Schneider; Zeqiraj, Dzodan, Negrinelli, Scherrer; Koch (81. Keranovic), Skopljak, Saqi, Cardello (66. Welti); Kovacevic (76. Ladner), Bieli.

GC U21: Merlo; Herlea, Bunjaku, Gülen, Simijonovic; Scholz (64. Landeka), Coulibaly (78. Coronado), Geissmann, Jakupov; Ramadani, Avdijaj (71. Dakouri).

Bemerkungen: Baden ohne Lanz, Renna (beide gesperrt), Marjanovic (abwesend). – Verwarnungen: 31. Negrinelli, 51. Bieli, 51. Coulibaly, 64. Zeqiraj, 82. Dzodan (alle Foul).

Old Boys - Zofingen 3:0 (2:0)

Schützenmatte. – 253 Zuschauer. – SR Schläpfer. – Tore: 11. Bartlomé 1:0. 33. Rietmann 2:0. 86. Streule 3:0.

Old Boys: Stocker; Leuthard, Wurtzel, Akdemir, Aliti; Mulaj (85. Da Costa Ferreira), Zenger, Thüring, Jeraj (62. Streule); Bartlomé, Rietmann (80. Grossklaus).

Zofingen: Hirzel; Jordi, Stallone, Nocita, Pazeller; Zobrist, Jonjic, Sostaric, Pinarci (72. De Lucia); Aiello (72. Schmid), Bisevac.

Bemerkungen: Zofingen ohne Boss (verletzt), Amacker, Majic (gesperrt), Kokolic, Hunkeler, Lussadisu (abwesend). – Verwarnungen: 14. Stallone (Hands), 37. Sostaric, 50. Jeraj (beide Foul).

Gruppe 3: Muri - Mendrisio-Stabio 0:1. Schaffhausen

- Winterthur U21 3:0. Höngg - YF Juventus 0:6. Balzers - Tuggen 1:1. Biasca - Luzern U21 0:1. Cham - St. Gallen U21 2:2. Rapperswil-Jona - Eschen/Mauren 1:1. Gossau - Team Ticino U21 1:1. – Rangliste (alle 16 Spiele): 1. Eschen/Mauren 33 (32:13). 2. Tuggen 33 (36:18). 3. Mendrisio-Stabio 31 (22:8). 4. YF Juventus 30 (43:23). 5. Schaffhausen 30 (37:19). 6. Rapperswil-Jona 24 (36:31). 7. Luzern U21 24 (28:23). 8. Cham 23 (33:26). 9. St. Gallen U21 21 (26:26). 10. Winterthur U21 21 (20:27). 11. Balzers 20 (25:37). 12. Biasca 18 (25:25). 13. Höngg 12 (18:44). 14. Muri 11 (19:36). 15. Ticino U21 10 (19:38). 16. Gossau 9 (21:46).

Muri - Mendrisio-Stabio 0:1 (0:0)

Brühl. – 350 Zuschauer. – SR Cathomen. – Tor: 66. Mvondo 0:1.

Muri: Frey; Della Rossa, S. Huber, Schaub, Furrer (93. Felder); Hübscher, Chirico (77. Bibay), Streuli, Müller; Pascariello (58. Studer), Hohl.

Mendrisio: Cataldo; Badalli, Kambamba, Barone, Bayrak; Elia (91. Donataggio), Ajide, Filipovic (77. Martinelli), Quesada; Mvondo, Burla (62. Guarino).

Bemerkungen: Muri ohne Yrasta, Yildirim, Trottmann, U. Huber, Lang, Madörin (alle verletzt), Colacino (gesperrt). – Verwarnungen: 17. Barone, 30. Quesada, 52. Badalli (alle Foul), 84. Cataldo, Schaub (beide Unsportlichkeit), 85. Müller (Foul). – Rot: 93. Frey (Notbremse).

2. Liga Inter

Gruppe 5: Team Aargau U21 - Wettswil-Bonstetten 0:1. Wettingen 93 - Entfelden 0:0. Seefeld - Schöffland 4:2. Red Star - Thalwil 1:0. Küssnacht - Langenthal 1:3. Subingen - Oerlikon/Polizei 2:0. Kosova - Dietikon 1:4. – Rangliste (alle 14 Spiele): 1. Wettswil-Bonstetten 32. 2. Thalwil 31. 3. Langenthal 30. 4. Red Star 25. 5. Kosova 24. 6. Team Aargau U21 22. 7. Seefeld 20. 8. Schöffland 19. 9. Oerlikon/Polizei 18. 10. Dietikon 15. 11. Küssnacht 14. 12. Subingen 11. 13. Wettingen 7. 14. Entfelden 4.

Wettingen - Entfelden 0:0

Altenburg. – 200 Zuschauer. – SR Staubli.
Wettingen: Vodola; Wyss, M. Lanz, E. Lanz, Rago; Stanic (67. Berisha), Xhema (46. Keller), Hoevel, Gkiouzelis (65. Karadzaj); Wüest, Widmer.
Entfelden: D. Kryeziu; Morina, Malbasic, Dätwyler, Wälty; Kadrijaj, Scherer; Schumacher (58. Vogel), Kaya (87. Ayana), Ahmetaj (58. A. Kryeziu); Gaschi.
Bemerkungen: Entfelden ohne Karakiz (verletzt), D'Onofrio, Glumpler, Ferrara (abwesend), Racaj, Kastrati, Agushi (noch nicht spielberechtigt). – Verwarnungen: 21. Morina, 34. Scherer, 91. Ayana, 93. Kadrijaj (alle Foul).

Team Aargau U21 - Wettswil-Bonstetten 0:1 (0:0)

Schachen. – 150 Zuschauer. – SR Hänggi. – Tor: 59. Gasic 0:1.

Team Aargau U21: Pribanovic; Meindl, Costa, Ludäscher, Strub; Polat, Giampà (66. Schönenberger), Jäckle, Sciana (61. Bächler); Rüedi, Dabo.

Wettswil-Bonstetten: Crespo; Buchmann, Baumann, Bonnemain, Illi; Hasani, Y. Schlüchter, Kohler, L. Schlüchter (93. Rizzo); Gasic (92. Franyov), Aksic (81. Coelho).

Bemerkungen: Team Aargau U21 ohne Abazi, Balinzo (beide verletzt), Trost (gesperrt). – Verwarnungen: 17. Giampà (Foul), 93. Costa (Unsportlichkeit).

Seefeld - Schöffland 4:2 (2:2)

Heerenschürli. – 120 Zuschauer. – Tore: 6. Scherer 0:1. 19. Constanco 1:1. 41. Bogdanovic 2:1. 45. N. Stadelmann 2:2. 48. Bogdanovic 3:2. 49. Nielsen 4:2.
Seefeld: Varkas; Hrkalovic, Bogdanovic, Schwarz (64. Kaufmann), Novak, Dzaferi, Murtisi (84. Hess), Constanco, Costa, von Aarburg, Nielsen (86. Coelho).
Schöffland: Geissmann; Wehrli, Muscia, Staubli, Schüttel (39. Schmid), Skrzypczak, Märki (46. Zürcher), Scherer, Hubeli, Rizzo (Nikolic), N. Stadelmann.
Bemerkungen: Schöffland ohne Hunziker (gesperrt), Blunzchi (verletzt), A. Stadelmann (Militär). – Verwarnungen: 36. Nielsen, 76. N. Stadelmann, 88. Hrkalovic (alle Foul).



Wettingens Leiven Keller scheitert mit seinem Kopfball an Entfelden-Goalie Dardan Kryeziu, Maskenmann Pascal Widmer (Mitte) beobachtet die Szene.

OTTO LÜSCHER

Pingpong im Tabellenkeller

2. Liga Inter Ein 0:0, das weder Wettingen noch Entfelden weiterbringt

VON ANDREAS FRETZ

«Das ist wie Pingpong», sagte ein Junge zu seinem Vater auf der Altenburg-Tribüne. «Das ist 2. Liga Inter, das ist Letzter gegen Vorletzter, da kannst du nicht zu viel erwarten», entgegnete der Vater. Es war wirklich kein Leckerbissen, den die Zuschauer im Aargauer Derby vorgezogen bekamen. Besonders in der ersten Halbzeit fehlte es an Ideen und Präzision, dass einem angst und bange wurde. Zeitweise wechselte der Ballbesitz nach jeder -berührung. Wie Pingpong eben.

Entfelden hat 0:0 gewonnen

Falls es beim 0:0 doch so etwas wie einen Sieger gab, war es der FC Entfelden. Wer während 90 Minuten den gegnerischen Torhüter nicht zu einer Parade zwingt und dennoch einen Punkt entführt, kann sich nicht beklagen. Auf der anderen Seite vergaben die Wettinger Chancen im Multipack. Vor allem Rückkehrer Pascal Widmer scheiterte immer wieder an Torhüter Dardan Kryeziu oder an sich selbst. Der junge Gästetorhüter gehörte ohne Zweifel zu den schillernden Figuren in diesem tristen

Derby. Der Entfelder B-Junior mit Jahrgang 1995 hielt alles, was zu halten war, und strahlte dabei die Ruhe eines gestandenen Seniors aus.

Dank Kryeziu konnte Stefan Elsasser, der in der Winterpause Dariusz Skrzypczak auf dem Trainerposten beerbt hatte, ein einigermaßen positives Fazit ziehen: «Unsere junge Mannschaft hat toll gekämpft. Aber

«Ich hätte nicht gedacht, dass wir nach der langen Winterpause schon so parat sind.»

Pascal Widmer, FC Wettingen

der Punkt bringt uns im Abstiegs-kampf nicht wirklich weiter. Im spielerischen Bereich wartet noch viel Arbeit auf uns.»

Zufrieden mit der Spielweise, nicht aber mit dem Resultat zeigte sich Wettingens Widmer, der seine Nase, die er schon dreimal gebrochen hatte, nach einem Trainingsunfall mit einer Maske schützte. «Wir spielten dominant, kreierte mehr Chancen. Ich hätte nicht gedacht,

dass wir nach der langen Winterpause schon so parat sind.» Widmer gab in der 9. Minute die grösste Chance. Sein Schuss wurde von Kryeziu gerade noch so abgelenkt, dass Nico Dätwyler auf der Linie retten konnte. Kurz vor der Pause tunnelte und umkurvte Widmer die gesamte Entfelder Defensive, dribbelte sich aber in einen derart ungünstigen Winkel, dass kein Schuss auf das leerstehende Gehäuse möglich war.

Wettingen hat 0:0 verloren

Wettingen hätte sich aufgrund der Steigerung in der zweiten Halbzeit den ersten Saisonsieg redlich verdient. Endlich waren Tempo, Emotionen und Spielfluss erkennbar. Allerdings war der FC Entfelden ein schlechter Gradmesser. Das Schlusslicht brachte kaum Konstruktives zustande und konzentrierte sich einzig aufs Kontern. Auch das ohne Erfolg. Auf die beiden Aargauer Kellerkinder wartet eine schwierige Rückrunde.

[ausserdem zum Thema](#)

Mehr Bilder zum Aargauer Derby auf www.aargauerzeitung.ch

GC-Nachwuchs dominiert Baden

Das neu formierte Team des Erstligisten FC Baden blieb im Heimspiel gegen Grasshoppers U21 beim 1:3 chancenlos. Dem eingewechselten Luca Ladner gelang der Ehrentreffer erst kurz vor Schluss.

«Ich bin mir der hohen Erwartungen, welche an den FC Baden geknüpft sind, bewusst. Der Kampf um die Aufstiegsplätze ist trotz der nicht optimalen Ausgangslage noch in keiner Weise entschieden», zeigte sich der neue Badener Trainer Francesco Gabriele vor seinem ersten Ernstkampf zuversichtlich. Dabei setzte der Jungtrainer in der Startformation gleich auf sechs Neuzuzüge.

Von Beginn an waren es die technisch versierten und spielstarken Gäste aus Zürich, welche das Zepher übernahmen. Keine vier Minuten waren gespielt, ehe Jakup Jakupov mit seinem Abschlussversuch Cyril Schneider prüfte. In der 31. Minute vermochte Stefano Negrinelli im eigenen Strafraum den vorgerückten Levet Gülen nur mittels Foul zu stoppen. Den fälligen Strafstoß versenkte Enis Ramadani sicher. In der 35. Minute verhinderte Alessandro Merlo den Badener Ausgleichstreffer, als er Schüsse von Michael Koch und Darnijel Kovacevic abwehrte. Kurz vor der Pause erwischte Jakupov mit seinem Weitschuss aus knapp 30 Metern Baden-Goalie Schneider, der den Ball mit den Fingerspitzen nur noch ins eigene Gehäuse ablenken konnte.

Zu viel Respekt vor der U21

Wer nun eine Reaktion der Einheimischen erwartet hatte, wurde enttäuscht. Baden bemühte sich, agierte jedoch zu statisch. Die jungen Zürcher zeigten, wie viel Potenzial in ihnen steckt. Gut organisiert hatten sie das Spielgeschehen jederzeit unter Kontrolle. In der 70. Minute machte Mohamed Coulibaly frühzeitig alles klar, ehe Ladner in der 86. Minute per Kopf nach einem Saqi-Freistoss noch der Ehrentreffer gelang. «Meine Mannschaft stieg mit zu viel Respekt in diese Partie. So blieben wir während 30 Minuten zu zaghaft. Eine neue Mannschaft und ein neuer Trainer brauchen Zeit und ich bin überzeugt, dass die erhofften Resultate folgen. Dazu müssen wir nicht nur effizienter werden, sondern auch die Eigenfehler minimieren», stellte Gabriele nach der Partie klar. (BHA)

Zofingen fehlt die Aggressivität

«Die Old Boys haben verdient gewonnen. Sie waren aggressiver, kompakter und machten die Tore zum richtigen Zeitpunkt», fasste Mirko Pavlicevic, Trainer des Zofinger Erstligisten, die 0:3-Auswärtsniederlage beim Aufstiegsanwärter aus Basel zusammen.

Die Gäste aus dem Aargau hatten im ersten Durchgang durch Antonio Aiello lediglich eine gute Chance (12. Minute), der Favorit besass dagegen ein halbes Dutzend, von denen er zwei verwerten konnte. Chad Bartlomé traf per Kopf nach einem Corner von Denis Jeraj (11.) und Pascal Rietmann bezwang SCZ-Goalie Andreas Hirzel, nachdem er Pino Nocita, dem hintersten Zofinger Feldspieler, den Ball abgenommen hatte (33.).

Nach der Pause vermochten die Thutstädter das Geschehen ausgeglichener zu gestalten, die besseren Möglichkeiten hatte aber weiterhin das Heimteam. Weil Andreas Hirzel mehrere starke Paraden zeigte, verpasste Old Boys die schnelle Entscheidung. Die beste Gelegenheit, der Partie eine Wende zu verleihen, hatte Rückkehrer Manuel Zobrist nach 74 Minuten. Der Mittelfeldspieler tankte sich in den Strafraum, scheiterte aber an OB-Torhüter Stocker. Aus einer beinahe identischen Situation besorgte auf der anderen Seite der Basler Patrick Streule mit dem 3:0 die Entscheidung (86.). (ZT)

Fortschritte bleiben unbelohnt

1. Liga Der Rückrundenstart ist dem FC Muri missglückt. In einer intensiven, aber höhepunktarmen Begegnung siegte am Schluss nicht unverdient Mendrisio-Stabio mit 1:0.

VON WILLI STEFFEN

Für Muri-Trainer Nobi Fischer war der Spielverlauf ausschlaggebend: «Wir waren auf Augenhöhe. Das Führungstor kam Mendrisio entgegen.» Trotz des resultatmässig missglückten Rückrundenauftakts waren bei den Freiamtern Fortschritte erkennbar. Die Tatsache, dass Muri mit den ambitionierten Südschweizern über

weite Strecken mithalten konnte, verspricht einiges für die kommenden Wochen.

Für die Zuschauer war das gebotene allerdings kein Augenschmaus. Hauptverantwortlich dafür war das holprige Terrain. Auch die guten Defensivleistungen beider Teams trugen dazu bei. So war das 1:0 in der 66. Minute die erste Grosschance der Partie. Vorausgegangen war ein unnötiger Ballverlust in der Murianer Hintermannschaft. Maki Mvondo war zur Stelle und liess Keeper Yves Frey keine Abwehrchance. Muri versuchte in der Folge, wenigstens noch einen Punkt zu retten. Einsatz und Kampfkraft reichten aber nicht, um die nun defensiv agierenden Tessiner zu bedrängen. Jetzt zeigte sich, war-

um sich Mendrisio Hoffnung auf einen Aufstiegsplatz macht. In bester Catenaccio-Manier zogen sie sich nach der Führung in die eigene Platzhälfte zurück und verwalteten clever den Vorsprung. Die technische Überlegenheit kam ihnen dabei zu Gute.

Muri muss sich den Vorwurf gefallen lassen, zu wenig konsequent den gegnerischen Strafraum gesucht zu haben. Auch bei den vielen Standards agierte man zu unentschlossen. Dazu meinte Nobi Fischer: «Nach vorne lief bei uns nicht allzu viel zusammen, was nicht zuletzt auf das holprige Terrain zurückzuführen ist.» Als wäre die Niederlage nicht Strafe genug, kassierte Torhüter Yves Frey in den Schlusssekunden nach einer Notbremse noch einen Platzverweis.